

## GESCHICHTS-AG DER HELA IM LAPIDARIUM- FUNDSTÜCKE DER „SCHATZKAMMER“ ERZÄH- LEN GESCHICHTEN AUS HEILBRONN



Walter Hirschmann führt durchs Lapidarium

**D**ie Geschichts-AG der HELA besuchte gemeinsam mit besonders interessierten Sechstklässlern der Schule das Lapidarium. Walter Hirschmann gab der Schülergruppe einen Überblick über die „Schatzkammer“, in der ganz unterschiedliche Fundstücke Geschichten aus Heilbronn erzählen.

Um die Fundstücke zum Sprechen zu bringen, zeigte Walter Hirschmann Zusammen-



Kopf vom Fleinertorbrunnen



Böckinger Ziegel



Forschender Blick: HELA-Schüler im Lapidarium



Hortenkachel



Tod eines amerikanischen Soldaten

hänge und Hintergründe der Fundstücke. So erschloss sich den Schülern über einen Ziegel mit der Aufschrift „ZWB“ – Ziegelwerke Böckingen – wie der Ziegeleipark am Wohnort zu seinem Namen kam.

Die Schüler erfuhren, woher der Abguss der Schiller-Gedenktafel auf dem HELA-Schulhof stammt, warum bei den Bauarbeiten am Bollwerksturm ein Mühlrad und eine Bogenbrücke gefunden wurden und welcher tragische Unglücksfall sich in den siebziger Jahren bei amerikanischen Soldaten ereignete.



Das Original der Schillertafel

Die Fundstücke reichten von Überresten des ehemaligen Barfüßerkloster in Heilbronn bis hin zu den Horten-Kacheln von Egon Eiermann, die Walter Hirschmann bei der Fassadenneugestaltung der Galeria Kaufhof retten konnte.

Der Rundgang durchs Lapidarium wurde so zu einer kurzweiligen Zeitreise durch das Heilbronn der älteren und jüngeren Vergangenheit.



Wasserrohr vom Bollwerksturm